

## **Protokoll:**

Herr Prof. Dr. Hergert stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse und erarbeiteten Vorschläge aus den Runden Tischen zur Dekarbonisierung vor.

Zu Vorschlag 1.1 weist Herr Oberbürgermeister Langner darauf hin, dass es bereits ein Beratungsangebot durch die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz im Bauberatungszentrum der Stadtverwaltung Koblenz sowie in den Räumlichkeiten im Entenpfuhl gibt, welche rege genutzt werden.

Auch bei Vorschlag 1.2 weist Herr Oberbürgermeister Langner darauf hin, dass das Kataster mit monatlich zwischen 2.000 – 2.500 Zugriffen rege genutzt wird. Mit Versenden der Grundsteuerbescheide kann nochmal zusätzlich auf das Kataster aufmerksam gemacht werden.

Bezüglich Vorschlag 1.3 ist bereits ein gutes Angebot durch IHK und HWK vorhanden, so dass die zusätzliche Einbeziehung der Wirtschaftsförderung nicht notwendig ist.

Zu Vorschlag 1.4 liegen umfangreiche Informationen der Koblenzer Wohnbau vor, nach denen im Sanierungsfall energetische Maßnahmen regelmäßig geprüft und bei Bedarf umgesetzt werden.

Zu Vorschlag 3.1 erläutert Herr Oberbürgermeister Langner, dass die Stadtwerke Koblenz beauftragt wurden, das Thema federführend in Zusammenarbeit mit städtischen Beteiligten, der evm AG und weiteren Stakeholdern zu bearbeiten. Ein Förderantrag „kommunale Wärmeplanung“ wurde beim Bund gestellt. Die Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung wurde auch bereits in der Stadtratssitzung am 21.07.2022 beraten und beschlossen. Ein Positivbeispiel ist die Novelis Koblenz GmbH, die die Avangard Malz AG am Rheinhafen bereits mit industrieller Abwärme versorgt.

Zu Vorschlag 3.2 führt Herr Oberbürgermeister Langner aus, dass mittlerweile grundsätzlich die Möglichkeit besteht, solche Projekte konkret zu prüfen. Die Stadtwerke Koblenz GmbH wird sich hierzu mit der zuständigen Wasserwerk Koblenz/ Weißenthurm GmbH in Verbindung setzen. Herr Dr. Kleemann bietet seine Unterstützung bei Abstimmungen mit der SGD Nord in Bezug auf Maßnahmen in Wasserschutzgebieten an.

Auch bezüglich Vorschlag 3.3. besteht mittlerweile grundsätzlich die Möglichkeit, solche Projekte konkret zu prüfen. Hier sind erste Prüfungen seitens der Vereinigten Wasserwerke Mittelrhein i.V.m. dem Betriebsführer evm AG angestoßen.

Zu Vorschlag 3.4 gibt Herr Oberbürgermeister Langner an, dass ein entsprechender Antrag von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, SPD und Linke in der Stadtratssitzung am 21.07.2022 behandelt und ein

entsprechender Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt wurde. Die Ergebnisse werden im HuFa vorgestellt.

Bezugnehmend auf Vorschlag 4.1 werden bereits von verschiedenen Fachämtern die Lebenszykluskosten bei der Ausschreibung berücksichtigt, sofern die Möglichkeit hierzu gegeben ist.

Bezüglich Vorschlag 4.2 ist laut Herrn Oberbürgermeister Langner das Bewusstsein für die Thematik stärker geworden. Die Kommune ist derzeit jedoch darauf angewiesen, den günstigsten Zinssatz zu wählen. Das Thema wird aber weiterverfolgt.